# René Dantes plant Skulptur für Irkutsk

■ Architektendelegation der Partnerstadt besucht Pforzheimer Künstler.

**SUSANNE ROTH** | PFORZHEIM

Für Bürgermeisterin Sibylle Schüssler ist angesichts eines „wunderbaren Projekts" ein weiterer Beweis erbracht, dass „Kunst etwas Fundamentales zur Völkerverständigung sein kann". Diese Botschaft wird im Herbst eine Skulptur des Pforzheimer Künstlers René Dantes unübersehbar in der russischen Partnerstadt Irkutsk ausstrahlen. Es ist ausgemachte Sache, dass dort – an einem derzeit noch am Reißbrett existierenden „Platz der Freundschaft zwischen den Städten Irkutsk und Pforzheim" – am Eingang zum historischen Stadtkern die Skulptur ihren Platz finden wird. Derzeit ist eine Delegation mit dem Vize-Vorsitzenden des Komitees für Stadtbaupolitik der Stadtverwaltung Irkutsk, Sergej Aleksandrov, sowie den Architektinnen Elena Konovaliuk und Elena Treskina für ein paar Tage zu Gast in Pforzheim und vor allem auch im Atelier von René Dantes.

Dort wird an den Details für die Skulptur gefeilt. Inspiration soll sie heißen. „Geburtshelferin" bei der Namensfindung, wie René Dantes scherzend sagt, sei vor allem Katharina Leicht gewesen. Vorsitzende der Deutsch-Russischen Gesellschaft Pforzheim und Enzkreis. Man könne, sagt der Künstler, vieles hineininterpretieren in die beiden Körper, die sich hier vereinen und Flügel zu entfalten scheinen – ein Pendant steht übrigens vor dem Gasometer Pforzheim. Die zwei flügelartigen Auswüchse könnten demnach auch die beiden Städte symbolisieren. Jedenfalls sei es für ihn, so Dantes, ein „großes Geschenk" und eine Angelegenheit, die „ich sehr ernst nehme".

Die Saat wurde 2017 gelegt. In jenem Jahr, so Katharina Leicht, habe man in der Gesellschaft das 30-jährige Bestehen gefeiert und sei ins Gespräch mit Vertretern von Irkutsk gekommen. Die russische Partnerstadt habe dann ein Programm aufgelegt für die Sanierung des öffentlichen Raums und dabei auch Studierende mit einbezogen. Ein Jahr später entwarfen diese bei einem Jugendforum in Russland den Platz und brachten die Idee auf, den Namen der Partnerstadt bekannter zu machen mit einem Pforzheim-Platz. Architektin Elena Treskina recherchierte und stieß auf René Dantes. Realisiert werden kann diese für beide Städte als wichtig erachtete Kunstaktion jedoch nur mit Hilfe einer kräftigen Finanzspritze der Sparkasse Pforzheim Calw.

Und das soll nicht alles sein, wenn die Skulptur im Oktober feierlich übergeben wird: Laut Aleksandrov werde man nicht nur an diesem historischen Platz seiner Stadt eine Kapsel mit Pforzheimer Erde eingraben. Man würde es vielmehr als „sehr angenehm" betrachten, wenn in Pforzheim ebenfalls ein Platz für Irkutsk geschaffen werde. „Auch in unserer Stadt gibt es viele gute Künstler."

**Einblicke im Atelier: Künstler René Dantes (rechts) erklärt dem Vize-Vorsitzenden des Komitees für Stadtbaupolitik der Stadtverwaltung Irkutsk, Sergej Aleksandrov, und Bürgermeisterin Sibylle Schüssler seinen Skulptur-Entwurf.** FOTO: ROTH